

Neuer Nachweis des Blatthornkäfers *Gnorimus variabilis* (L., 1758) in Westfalen (Ins., Coleoptera).

Fredi Kasperek, Herten

Bei der fast täglichen Suche nach Pilzen und Fotomotiven im Schloßpark Herten (MTB 4408) gelang am 12.7.2014 ein Fund von *Gnorimus variabilis* (= *G. octopunctatus* F.). Der Käfer versuchte zu fliegen, nach wenigen Minuten verschwand er aber wieder im morschen Holz. In dieser Zeit konnten jedoch einige Belegfotos (siehe Abb. 1) gemacht werden. Bereits mehrere Wochen vorher war an diesem Stamm diese Käferart gesehen worden, allerdings gelang es nicht, ein Foto zu machen.



Abb. 1: Blatthornkäfer im Schlosspark von Herten am 12.7.2014

Der Lebensraum des Käfers ist eine mächtige knorrige alte Ess-Kastanie (*Castanea sativa*) von ca. 3 m Länge und 0,80m Durchmesser. Der Stamm liegt schon seit mehreren Jahren im Gras an einem Wegrand. An der anderen Seite des Weges beginnt ein kleiner, geschützter Landschaftsbe-

standteil, der sich durch alten Laubbaumbestand (Eichen, Buchen und Kastanien) und reichlich Totholz auszeichnet. Hier, und an besagter Esskastanie, konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche seltene inoperculate Ascomyceten, Pyrenomyceten und Schleimpilze entdeckt werden.

Nach den Angaben von HORION (1958) wurde die Entwicklung von *G. variabilis* in Eiche, Erle, Kastanie, Weide und anderen Laubhölzern, aber auch in vermorschten Kiefernstößen festgestellt, die Entwicklung der Larven soll 2 Jahre dauern.

In Westfalen war die Art im neunzehnten Jahrhundert weit verbreitet und wohl nicht selten. WESTHOFF (1882) gibt folgende Fundorte an: Westbevern/Westbeverbrink, Münster-Gelmer, Münster-Gimbte, Münster-Handorf (Haskenau), Münster-Stapelskotten, Lüdinghausen, Arnsberg und Lippstadt. Im LWL-Museum für Naturkunde sind zwei Belege aus Westbevern vorhanden (Juni 1876). WESTHOFF (1882) schreibt: „Von Westbevern bis Gimbte längs der Ems in dem Mulm der alten Eichenstümpfe, welche die noch vorhandenen grossen Wallhecken u. Landwehren bestehen, allgemein verbr., oft in ziemlicher Menge.“

Aus dem zwanzigsten Jahrhundert liegen nur wenige Funde vor. PEUS (1926) führt einen Fund vom 29.7.1923 von Ostbevern/Kattmanskamp auf. In den Sammlungen des LWL-Museum für Naturkunde gibt es weitere Belege. Aus Oelde befindet sich ein Exemplar in der Sammlung Dahms ohne Fundjahr (DAHMS 1928). Die Sammlung Peetz enthält zwei Exemplare mit der Angabe „Telgte 1936“. In der Landessammlung sind folgende Funde:

Ems (ohne genauere Angabe) 13.5.1928 leg. H. Beyer, Burlo i.W. Juli 1913 leg. Riechen, Raesfeld Everswinkel 6/1976 leg. H.V. Müller.

Literatur:

DAHMS, W. (1928): Vorläufiges Verzeichnis der bei Oelde i.W. aufgefundenen Käfer. – Ber. naturwiss. Ver. Bielefeld 5: 179-234. - HORION, A.(1958): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band VI. *Lamellicornia* (Scarabaeidae-Lucanidae). – Überlingen-Bodensee: 343 S. - PEUS, F.(1926): Ein Beitrag zur Käferfauna Westfalens.. - Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst 50/51/52: 131-138. - WESTHOFF, F.(1882): Die Käfer Westfalens. 2. . - Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf. Suppl. 38: 141-323.

Anschrift des Verfassers:

Fredi Kasparek, Forststraße 24, 45699 Herten